

SCHLOSS MESPELBRUNN



Der Wassergraben

MESPELBRUNN CASTLE

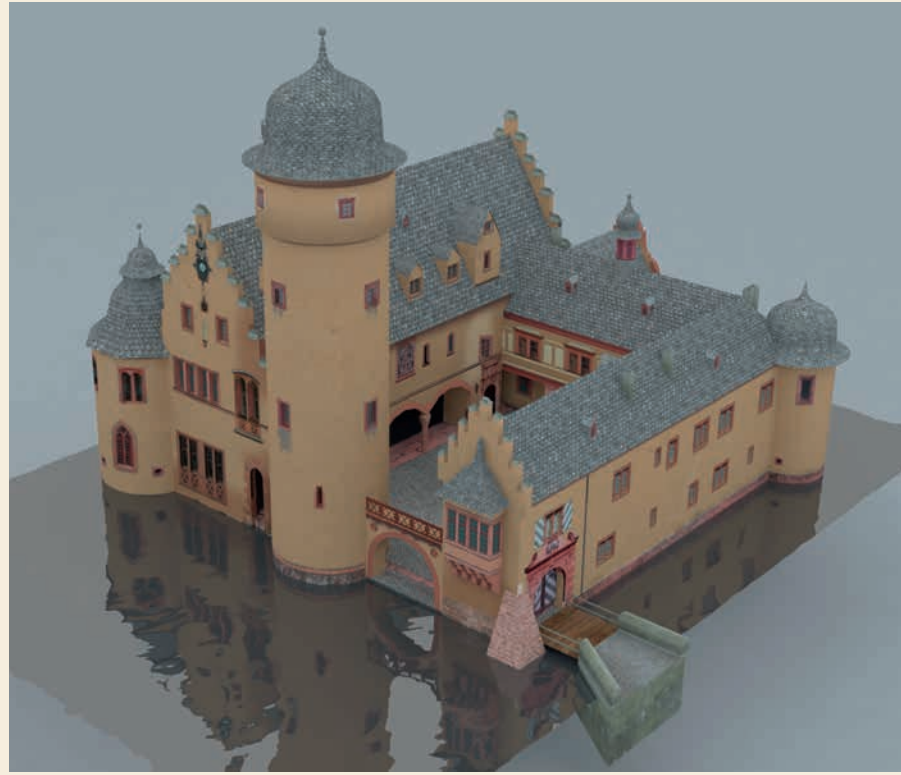
Mespelbrunn Castle owes its origin to a donation from the Mainz Archbishop Johann II. von Nassau. He assigned transfer of the 'Platz zum Espelborn' to his electoral forster Hamann Echter on 1st May 1412 who built a house without fortifications by a lake near Krebsbach in the valley floor.

In 1427, Hamann Echter's son of the same name started turning his father's house without fortifications into a fortified house with walls, towers and a moat.

The castle largely owes its appearance today to Peter Echter von Mespelbrunn and his wife Gertraud von Adelsheim, who carried out the conversion over 18 years until 1569. The family produced important personalities over the course of time. The most famous was probably Julius Echter, founder of the University of Würzburg.

Maria Ottilia, the last member of the Echter family, married Philipp Ludwig von Ingelheim from the Rheingau region in 1648. Her husband came from a dynasty of barons which was later elevated to the status of counts.

By permission of the Emperor, they were both allowed to add the name and coat of arms. The family's name is still 'Count von Ingelheim called Echter von and zu Mespelbrunn' today.



Virtuelle Rekonstruktion

Schloss Mespelbrunn verdankt seine Entstehung einer Schenkung des Mainzer Erzbischofs Johann II. von Nassau. Dieser übereignete am 1. Mai 1412 seinem kurfürstlichen Forstmeister Hamann Echter den Platz zum Espelborn, der im Talgrund an einem Weiher am Krebsbach ein unbefestigtes Haus errichtete.

1427 begann Hamann Echters gleichnamiger Sohn aus dem unbefestigten Weiherhaus seines Vaters ein befestigtes Haus mit Mauern, Türmen und einem Wassergraben zu errichten. Sein heutiges Aussehen verdankt das Schloss größtenteils Peter Echter von Mespelbrunn und seiner Gemahlin Gertraud von Adelsheim, die den Umbau über 18 Jahre bis 1569 durchführten. Über einem Seitenportal liest sich das Bekenntnis der beiden:

*Ehlich Lieb in Gott und stete Treu
Bringt Glück und Segen ohn alle Reu.
Mit Ernst und Fleiß haben wir Gott vertraut,
Den Unseren zu Gut dies Haus gebaut.*

Die Familie brachte im Laufe der Zeit bedeutende Persönlichkeiten hervor. Am bekanntesten dürfte Julius Echter gewesen sein, der Gründer der Universität von Würzburg. Maria Ottilia, die letzte Echterin, heiratete 1648 Philipp Ludwig von Ingelheim aus dem Rheingau. Ihr Mann entstammte einem Freiherren-geschlecht, das später in den Grafenstand erhoben wurde.

Die beiden durften Namen und Wappen mit kaiserlicher Erlaubnis zusammenfügen. Noch heute lautet der Name der Familie „Grafen von Ingelheim genannt Echter von und zu Mespel-



Die neoromanische Grabkapelle

brunn“. Diese bewohnt den Südflügel des Hauses, während der Nordflügel kurz nach Beendigung des zweiten Weltkriegs teilweise für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde.

Das Schloss ist von März bis November zu besichtigen und wurde unter anderem als Drehort des „Wirtshaus im Spessart“ mit Liselotte Pulver und Carlos Thompson sowie als Schauspielplatz für das gleichnamige Theaterstück bekannt.

Aufgrund seiner versteckten Lage überstand das Schloss alle Kriege unbeschadet und ist in seiner ursprünglichen Form erhalten geblieben.

Obwohl Schloss Mespelbrunn ein beliebtes und gern besuchtes Ausflugsziel ist, hat es sich seine romantische Erscheinung bewahrt und verzaubert seine Besucher stets aufs Neue.

